



Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2	INHALT & ZU BEGINN
2	Zu Beginn
3	ANSTOSS
3	Brücken bauen
4	GEMEINDELEBEN
4	Leiten via Leitung
4	Die Bibel ins Gespräch bringen
4	Gastfreundschaft und praktischer Hilfe
6	Verteiler gesucht
6	Worauf bauen wir?
7	Das Geheimnis des Fisches
7	Gewinnerin ermittelt
7	Möchtest du konfirmiert werden?
18	Dank und Gruß aus Bethel
18	Familiengottesdienste unter freiem Himmel
19	Wo Sterne und Augen funkeln
8	GOTT & DIE WELT
8	Dreimal sieben Fragen
10	Bewahrung der Schöpfung
10	Impulse für die Landesgartenschau 2022
11	Spirituell auf die Landesgartenschau zu?!
11	Woraus wir schöpfen können
22	Geheiligt werde SEIN Name
12	GOTTESDIENSTE
15	AMTSHANDLUNGEN
16	GRUPPEN UND KREISE
20	LITERATUR
23	VERANSTALTUNGEN
23	März
23	April
23	Mai
23	Juni
24	ADRESSEN

ZU BEGINN

Selbstsüchtig ist der Riese im gleichnamigen Märchen von Oskar Wilde: Er hat einen schönen Garten, vielleicht den schönsten von allen. Aber er will ihn für sich allein. Niemand außer ihm sollte Freude daran haben: „My home is my castle“, denkt der Riese grimmig und mauert sich in seinem Garten ein. Das hatte Folgen für den Garten: Aus einem warmen, sonnen-durchfluten Stück Erde wird ein Ort der Kälte, der Einsamkeit und der Fruchtlosigkeit. Das ändert sich erst, als sich ungebetene Gäste Zutritt verschaffen: Kinder kommen und spielen. Sie beleben den Garten. Der Riese erkennt, dass seine bissige Abschottung ein Holzweg war. Die unberechenbare, wilde und fröhliche Lebenslust der kleinen Gäste erst machen seinen Garten zu dem Ort, an dem er Kraft, Trost und Liebe schöpfen kann. Im Augenblick seines Todes erkennt er: dieser Garten ist ein Vorgeschmack auf das Paradies, weil er ist, wie er ist, nämlich lebensgetränkt. Ganz so märchenhaft üppig und phantastisch paradiesisch muss es auf den Flächen rechts und links der Ahr in der Kreisstadt bei der Landesgartenschau im kommenden Jahr nicht gleich zugehen. Doch der Hinweis des englischen Dandys Wilde ist schon richtig: Zur Schau werden Gärten nicht durch gärtnerische Kunst und botanische Raffinesse allein, sondern durch das, was dort geschieht. „Auf das Leben“, lautet darum das Motto und „Kirche auf der LaGa“ findet, das ist genau das, „woraus wir schöpfen können“. Diese Ausgabe widmet sich diesem Zukunftsprojekt, das im Hier und Jetzt Kontur und Farbe gewinnt und stellt die kirchlichen Akteure vor. Und es wird eine vorsichtige Zwischensumme gezogen, um zu sehen, was in diesen ungewöhnlichen Zeiten nicht ging, vor allem aber, was dennoch ging.

Durch des Frühlings holden, belebenden Blick getroffen



Ihr
Thomas Rheindorf
Pfarrer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

Email: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr durch Thomas Rheindorf

Satz: Katja Kniel

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH



Brücken bauen

Eine neue Brücke soll gebaut werden. Sie wird die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau direkt vom Parkplatz am Apollinaris-Stadion auf das Gelände des Kaiser-Wilhelm-Parks führen, wo wir als Kirchen in ökumenischer Verbundenheit präsent sein werden. Brücken bauen – ein schönes Bild, um zu beschreiben, was uns als Christinnen und Christen bewegt, uns bei der Laga zu engagieren.

Es ist aus meiner Sicht längst nicht mehr die vorrangige Aufgabe der Ökumene, Brücken nur zwischen den christlichen Konfessionen zu bauen. Ökumene heute bedeutet für mich das Zugehen auf alle Menschen, die auf der Suche sind.

Dazu sind wir als Kirchen auf der Landesgartenschau im wahrsten Sinne heraus-gefordert, wenn wir mit unserem Glauben und unseren Hoffnungen, mit unseren je eigenen Traditionen und Erfahrungen an die frische Luft gehen werden. Das wertvollste Angebot, das wir machen können, ist es, Menschen Raum zu geben für ihre Sinn-Suche und ihre Fragen, indem wir zuhören und wahrnehmen, was die Menschen bewegt. Wir werden mit Begegnungen und Erfahrungen beschenkt werden, aus denen wir schöpfen können.

Es braucht eine Brücke zwischen Sicherheit und Freiheit. Wir erleben das gerade in diesen Tagen in dem, was Menschen politisch bewegt, ebenso wie in unserem kirchlichen Alltag. Unser Bemühen als Gemeinden richtet sich zum einen an jene, die die Sicherheit des Vertrauten schätzen. Wir wissen aber auch um die Freiheitsliebe des Menschen, der eigene Entscheidungen treffen und auch auf Distanz gehen kann. Wir begegnen Menschen mit Überzeugungen, die vielleicht nicht sofort ins Bild passen. Die Brücke zwischen Sicherheit und Freiheit ist das Vertrauen. Das

Vertrauen, dass die Heraus-Forderungen, die auf uns warten, und unser Engagement eine Verbindung mit Gott ermöglichen. Dieses gemeinsame Vertrauen ist unsere Brücke, die trägt.

Ökumene ist für die Kirchen in unserer Stadt zu einer Herzens-Sache geworden. Ja – das ist nur ein winziges Wort, aber es ist die schönste Brücke zwischen zwei Herzen. Nun sind es bereits drei Konfessionen, die zueinander Ja gesagt haben, um sich gemeinsam auf der Laga zu engagieren. Die alt-katholische Kirche, der ich als Priester im Ehrenamt angehöre, wird von manchen als „Brückenkirche“ beschrieben. Doch es greift zu kurz, wenn gesagt wird, wir hätten etwas von der katholischen Tradition und etwas von den evangelischen Strukturen.

Als Glaubende sind wir miteinander verbunden und schlagen eine Brücke zwischen Himmel und Erde. Auch wenn unsere menschlichen Möglichkeiten begrenzt sind, so verbindet uns alle das Vertrauen, dass bei Gott alle menschengemachten und menschlichen Grenzen aufgehoben sind.

Ganz herzlich danke ich für die Brücke zu diesem Anstoß. Ich freue mich auf das, woraus wir auf der Landesgartenschau gemeinsam schöpfen können und bin gespannt auf das, was uns allen noch blühen kann.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr
**Stephan
Neuhaus-Kiefel**
Seelsorger der
Alt-Katholiken
an der Ahr





LEITEN VIA LEITUNG

Presbyterium trifft sich online

Nicht nur die Gottesdienste und die Veranstaltungen im Gemeindehaus müssen wegen des Lockdowns ausfallen; auch die Entscheidungen des Presbyteriums können nicht wie gewohnt in Präsenzsitzungen erfolgen. Darum hat sich das Presbyterium bereits mehrfach zu Online-Sitzungen per Videokonferenz getroffen. Wichtige Entscheidungen – etwa zur Durchführung von

Gottesdiensten – wurden intensiv diskutiert und verantwortungsvoll getroffen. Über eins sind Presbyterinnen und Presbyter sich weitgehend einig: Online-Sitzungen haben zwar Vorteile – etwa, dass der Weg ins Gemeindehaus und zurück wegfällt. Was aber fehlt, sind die zwischenmenschlichen Kontakte: die kleinen Gespräche vor und nach den Sitzungen werden vermisst.

DIE BIBEL INS GESPRÄCH BRINGEN

Evangelische Bibelgespräche mit Pfarrer Friedemann Bach

1. März	Text zu Okuli	Epheser 5, 1-2.8-9	Wandelt in der Liebe. Seid Kinder des Lichts.
15. März	Hüpfen und hoffen	Lukas 1,39-56*	Maria und Elisabeth
19. April	Rufen und berufen	Lukas 5, 1-11*	Der Fischzug des Petrus
3. Mai	Geben und vergeben	Lukas 7, 36-50*	Jesus und die Sünderin
17. Mai	Hören und handeln	Lukas 10, 38-42*	Maria und Marta
21. Juni	Heilen und danken	Lukas 17, 11-19*	Die zehn Aussätzigen
5. Juli	Bitten und beharren	Lukas 18, 1-8*	Die Witwe und der Richter
19. Juli	Kommen und gehen	Lukas 24, 13-35*	Die Emmausjünger

* Texte der Ökumenischen Bibelwoche 2021

Die Bibelgespräche finden jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Wenn das nicht möglich

ist, lädt Pfarrer Bach zu einer Videokonferenz ein. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf!

GASTFREUNDSCHAFT UND PRAKTISCHE HILFE

:KERIT meistert die Krise

Wir befinden uns im Jahr 2021 nach Christus. Ganz Bad Neuenahr-Ahrweiler ist von Corona geprägt ... Ganz Bad Neuenahr Ahrweiler? Nein! Ein unbeugsames Projekt im Herzen des Ahrtals hört nicht auf, dem Eindringling Corona Widerstand zu leisten. Das Leben ist nicht leicht und wird täglich von neuen Hürden geprägt, aber die Besatzung des

Projektes :KERIT lässt sich von der Pandemie nicht unterkriegen und blickt optimistisch in die Zukunft.

In diesen schweren Krisenzeiten rückt man weiter zusammen und entwickelt positive und kreative Ideen, wie das Projekt nach dem zweiten Lockdown wieder an Fahrt gewinnen kann.

Aber erst einmal zum Anfang: Im März 2020 musste das Haus in der Schülzchenstraße 11 coronabedingt seine Türen schließen. Um bedürftigen Menschen auch in dieser schwierigen Zeit zu helfen, wurde dort ein Gabenzaun errichtet, der bis Ende August 2020 bestand. Bedürftige fanden hier Tüten mit (kontrollierten) Nahrungsmitteln für den täglichen Bedarf. :KERIT bedankt sich hier noch mal herzlich bei allen BürgerInnen der Stadt, die Lebensmittelspenden an den Zaun gehängt haben.

Im Juni 2020 kam es dann zum Neustart, denn unter der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen der Corona-Verordnung konnte das Haus endlich wieder seine Türen öffnen – mit einer personellen Veränderung: Das :KERIT-Team begrüßte den Sozialpädagogen Peter Göbler als neuen fachlichen Leiter der Einrichtung.

In den Sommermonaten 2020 fand das Leben im Projekt: KERIT bei herrlichem Sommerwetter vor allem draußen statt. Aktuell wird die Sommersaison 2021 heiß herbei gesehnt, denn durch eine großzügige Spende konnte ein neuer großer Sonnenschirm gekauft werden, der die BesucherInnen zu gemütlichen Stunden in den Garten einlädt.

Im August 2020 starteten wieder Beratungen vor Ort. Eines dieser Angebote ist eine rechtliche Erstberatung durch einen ehrenamtlich tätigen Rechtsanwalt.

Nachdem ein Probelauf zur Suppenküche im :KERIT gut verlaufen war und von den Besuchern positiv aufgenommen wurde, fand ab September 2020 diese kostenlose Speisung regelmäßig dienstags statt: eine gern genutzte Gelegenheit, eine warme Mahlzeit in Geselligkeit einzunehmen. Seit dieser Zeit engagiert sich die Brohler Mineral- und Heilbrunnen GmbH als neuer Sponsor für das Projekt.

Ebenfalls wurde mit der Ausgabe von Secondhand-Kleidung an Bedürftige begonnen, was bei vielen Menschen begeisterte Resonanz auslöste. Daher kam es zu der Idee eines regelmäßigen Kleiderbasars. Mit großem Bedauern musste man den zweiten Kleiderbasar absagen, da Corona hier einmal wieder die Oberhand gewonnen hatte.



Im November 2020 kam es dann bundesweit zum zweiten Lockdown. Aber :KERIT blieb geöffnet: zur Abholung von Lebensmitteln und für Spendennahmen. Auch die Beratungen und Hilfen gingen weiter, natürlich mit Voranmeldungen.

Auch die Digitalisierung wurde 2020 weiter vorangetrieben: Im November ging die Facebookseite "Projekt.Kerit" an den Start. Auch die Homepage www.kerit-ahrweiler.de präsentiert sich runderneuert.

Für den Dezember 2020 war viel geplant worden und musste dann den Corona-Bedingungen angepasst werden: Pünktlich zum Nikolausfest wurden Schokoweihnachtsmänner verteilt, gefolgt von einem Wunschbaum am :KERIT. Hier erhielten Bedürftige einen Wunschstern, für den sie sich ein Geschenk wünschen konnten. Das – nach rheinischer Mentalität beinahe schon traditionelle – Weihnachtsessen am 15. Dezember 2020 wurde in ein Festmahl „to go“ umgewandelt: Vom Sponsor – der Metzgerei Effert in Heimersheim – eigens zubereitetes Hühnerfrikassee mit Reis wurde vor Ort appetitlich in Gläser zur Mitnahme abgefüllt. Am 18. Dezember 2020 fand ein Spielzeugmarkt statt und es konnten die Wunschbaumweihnachtsgeschenke abgeholt werden, alles natürlich unter Einhaltung der Covid-19-Regeln. Ein großer Dank gilt auch hier wieder den Spendern! Pünktlich zum Fest konnten noch fünf Weihnachtsbäume verschenkt werden, eine Spende von Garten – und Landschaftsbau Degen.

Ebenfalls im Dezember wurde durch eine weitere großzügige Spende ein hochwertiges Kopiergerät angeschafft, welches den BesucherInnen ermöglicht, vor Ort kostengünstige Kopien zu machen.

An den Feiertagen und zwischen den Jahren konnten bedürftige Menschen an der Tür klingeln und Lebensmittelspenden entgegennehmen und nach professioneller Hilfe fragen. Im Januar 2021 blieb dieses Angebot bestehen und zusätzlich gibt es jetzt jeden Dienstag und ab Februar Donnerstag wieder das Angebot „Essen zum Mitnehmen“.

Anfang 2021 steht :KERIT in den Startlöchern und wartet auf das Ende des zweiten Lockdowns. Die





Planungen für das Jahr laufen auf Hochtouren: Durch die vielen Sachspenden sind die Lagerkapazitäten im :KERIT nicht mehr ausreichend: Es wird nach einer geeigneten Lagerhalle gesucht. Ein weiteres Highlight ist die Entstehung einer :KERIT-Tiertafel für den Kreis Ahrweiler. Und für den etwas unpersönlichen Besprechungsraum entstand im Haus die Idee, ihn mit einfachen Mitteln mit dem Flair eines Bistros zu versehen. So wird der Raum für zwanglose Begegnungen durch ein Wohlfühlambiente aufgewertet – für Hilfsbedürftige und Hilfsbereite gleichermaßen.



Das Team :KERIT schaut motiviert und voller Zuversicht in eine zunehmend coronabefreite Zukunft! Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch in diesem Jahr. Bleiben Sie gesund! Auf diesem Wege bedankt sich das :KERIT-Team noch mal ganz herzlich und ausdrücklich bei allen Spendern. Bitte bleiben Sie dem Ort fürs DaSein gewogen!

Jana Seifert

VERTEILER GESUCHT

Einige Bezirke sind unversorgt und suchen Freiwillige.

Am Johannisberg, Im Idienbachtal // *Insgesamt 70 Exemplare*

Am Glöcknersberg, Burgweg, Dorotheenweg, Graf-Otto-Straße, Hardtstraße, Margarethenweg, Marienweg, San.-Rat-Dr.-Niessen-Straße, Waldstraße // *Insgesamt 67 Exemplare*

Göppinger Straße, Heinrich-Winter-Straße, Hep-pinger Straße, Idienstraße, Rüstringer Straße, Wiesenweg // *Insgesamt 67 Exemplare*

Dahlienweg, Hochstraße, Königsfelder Straße // *Insgesamt 41 Exemplare*

Altenburger Straße, Auf der Hage, Am Laypütz, Am Lützenbohr, An den Schlehen, An der Ditschhard, Auf Green // *Insgesamt 39 Exemplare*

Casinostraße, Hans-Frick-Straße, Jesuitenstraße, Jülichstraße, Kreuzstraße (in Teilen), Wadenheimerstraße // *Insgesamt 83 Exemplare*

Wenn Sie sich vorstellen können, drei Mal im Jahr den Gemeindebrief in einem dieser Bezirke auszutragen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindeamt.

WORAUF BAUEN WIR?

Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Vanuatu.

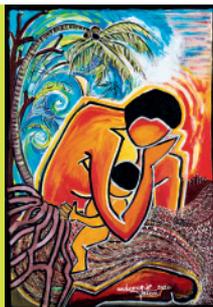
Freitag, 5. März 2021

17.30 Uhr

in der St. Lambertus-Kirche
Lantershofen
mit medizinischer Maske

Freitag, 2. Juli

in der Martin-Luther-Kirche



In der Ausgabe 3/2020, Seite 4, von „Evangelisch an der Ahr“ ist ja schon ein Artikel zum Weltgebetstag 2021 erschienen, den Sie sich vielleicht nochmals zu Gemüte führen können.

Die Seite www.weltgebetstag.de informiert über die Gedanken und Initiativen der mutigen Christinnen aus dem Pazifischen Ozean und den Weltgebetstag trotz Corona. **Ein Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen wird auf bibel.TV am Freitag, 5. März 2021 um 19 Uhr übertragen.**

Bitte achten Sie auf die Mitteilungen in der Presse und auf der Homepage evkina.de. Der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche findet am 2. Juli statt. Für Uhrzeit und gesonderte Einladung beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage oder in der Presse.

*Susanne Schneider (Evangelische Frauenhilfe)
und Pfarrerin Elke Smidt-Kulla*



DAS GEHEIMNIS DES FISCHES

Kreativtage im Gemeindehaus boten Spannung und Freude

25 Kinder und Jugendliche konnten enträtseln, was es im alten Rom mit dem Geheimnis des Fisches auf sich hatte. Viel Spaß hatten sie – auch unter Corona-Bedingungen – beim Gestalten wunderschöner Mosaik mit Fisch-Motiven, beim Basteln und Spielen eines römischen Rundmühlspiels, beim Bemalen von Fisch-Anhängern und beim Backen leckerer Brötchen in Fisch-Form.

Selbstverständlich kam auch das Spielen nicht zu kurz. Alle waren sich einig: nächstes Jahr wieder – natürlich unter einem anderen Thema – und hoffentlich ohne Maske und Abstand.

Ganz herzlichen Dank an die jugendlichen MitarbeiterInnen für die tatkräftige Unterstützung sagt Renate Kandler-Bach!

GEWINNERIN ERMITTELT

Das Adventsrätsel auf evkina.de erfreute sich einiger Beliebtheit.

Der Adventslieder-Code ist geknackt: An den 24 Dezembertagen vor Weihnachten wurde auf der Homepage Buchstaben, die, hintereinander gelesen, das Lösungswort ergaben. Sie mussten allesamt aus den Adventsliedern des Gesangbuchs gesucht werden und boten so als Nebeneffekt noch lehrreiche Begegnungen mit wenig bekannten Liedern und Strophen. Die erfreuliche Zahl an Einsendungen bewies, dass sich etliche „Stammgäste“ daran gemacht hatten, das Rätsel zu knacken. Mit Erfolg, denn die richtige Lösung „Weihnachtsrauschgoldengel“ wurde so oft zugeschickt, dass am Ende Fortuna entscheiden musste, wer sich über zwei Dauerkarten für die Landesgartenschau im nächsten Jahr freuen durfte. Das Los fiel auf



Frau Rose aus dem Augustinum. "Ein doppelter Gewinn", befand die glückliche Seniorin, "im Advent die tägliche Spannung und jetzt die Eintrittskarten!" Da freute sich Jaqueline Dörfer-Kleefuß von der Geschäftsstelle "Kirche auf der LaGa", die den Preis überbrachte, gleich mit.

MÖCHTEST DU KONFIRMIERT WERDEN?

Konfirmation 2022 – jetzt anmelden.

Wenn du jetzt in der siebten Klasse bist und/oder im Jahr 2022 vierzehn Jahre alt wirst, dann bist du im richtigen Alter, um dich mit uns gemeinsam auf den Weg zu deiner Konfirmation zu machen. Der neue Jahrgang startet im Juni 2021, und die Konfirmationen finden Anfang Mai 2022 statt. Wenn du noch keinen Einladungsbrief bekommen hast,

Fragen stellen oder dich informieren möchtest, dann melde dich bitte bei Pfarrerin Elke Smidt-Kulla, E-Mail: elke.smidt-kulla@ekir.de. Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla, Pfarrer Friedemann Bach und Pfarrer Thomas Rheindorf

DREIMAL SIEBEN FRAGEN

Das Team von „Kirche auf der LAGA“ stellt sich vor.

Pfarrer Bernd Bazin, Pfarrer Arno-Lutz Henkel und Jaqueline Dörfer-Kleefuß koordinieren in der ökumenischen Geschäftsstelle von „Kirche auf der LAGA“ die von Protestanten, Katholiken und Alt-Katholiken verantworteten umfangreichen Programmteile für die Landesgartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Jahr 2022. Die drei verstehen sich als Team und Dienstleister, insbesondere für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Darüber hinaus sind sie völlig verschieden. „Evangelisch an der Ahr“ hat ihnen, pandemiebedingt aus der Ferne, sieben Fragen gestellt. Lesen Sie, was sie antworten:

Was ist gut daran, bei "Kirche auf der LAGA" dabei zu sein?

BB: Die Arbeit für „Kirche auf der LAGA“ ist ein großes Geschenk. Ich bin gerne draußen, sowohl in der Natur als auch in schönen Parks. Dort habe ich das Gefühl Gott und mir selbst näher zu sein. Schon im Studium habe ich mich mit schöpfungstheologischen Fragen auseinandergesetzt und als Vikar generationsübergreifend das Außengelände eines Gemeindehauses in einen kleinen Garten Eden verwandelt. Nun reizt mich die Zusammenarbeit mit verschiedenen Teams und die Mitwirkung an einer Großveranstaltung. **JDK:** Ich bin froh, diese Aufgabe, die mit jede Menge Herausforderungen verbunden ist, angenommen zu haben. Wir sind ein richtig tolles Team. Ich kann mich kreativ mit meinen Ideen richtig „austoben“. Die Themenbereiche sind sehr vielfältig und super interessant. Aktuell laufen unsere Vorbereitungen und Planungen auf Hochtouren. Ich freue mich auf eine gute Zeit, in der ich weiterhin tolle Erfahrungen sammeln werde und nicht zuletzt auf eine gelungene Landesgartenschau, 180 Tage lang, in – meiner – Stadt. **ALH:** Da ich gerne projektorientiert arbeite, bin ich sehr dankbar, dass mir diese Aufgabe zugetragen wurde. Die Mitarbeit bei der „Kirche auf der LAGA“ bietet die Chance, kirchliches Engagement in ökumenischer Verbundenheit der Öffentlichkeit in anderen Formen zu präsentieren als es sonst geschieht. Christen haben etwas mitzuteilen zu den Themen Bewahrung der Schöpfung und wie das (Zusammen-)Leben von unterschiedlichen Menschen gelingen kann - daran beteilige ich mich gern!

Was gefällt dir an Bad Neuenahr-Ahrweiler?

BB: Neben den Parks liebe ich die Einbettung der Stadt in die Natur. Der Neuenahrer Berg, den ich vom Balkon meiner Wohnung sehen kann, ist mein „Hausberg“. Dort und in den angrenzenden Wäldern bin ich gerne mit dem Mountainbike unterwegs. Ich liebe es aber ebenso im Kurpark mit einem Glas Wein in der Hand auf die Ahr zu blicken. **JDK:** Bad

WORAUS
WIR KIRCHE AUF DER LAGA
Schöpfen
KÖNNEN



Neuenahr-Ahrweiler ist zwar nicht meine Geburtsstadt aber da ich seit 1986, aufgrund der beruflichen Versetzung meines Vaters hier bin, kann ich somit sagen, Bad Neuenahr-Ahrweiler ist meine Heimatstadt. Die Stadt, in der ich aufgewachsen bin. Ich finde Bad Neuenahr-Ahrweiler schön. Klein und überschaubar. Die Gegend birgt sämtliche versteckte Schönheiten, die entdeckt werden wollen. Die Stadtteile Bad Neuenahr und Ahrweiler sind beide auf ihre eigene Art und Weise schön. Wir haben alles, was man braucht. Ein vielfältiges Angebot und breites Spektrum über sämtliche Aktivitäten. **ALH:** Dass die Ahr die beiden großen und unterschiedlichen Stadtteile Bad Neuenahr und Ahrweiler miteinander verbindet, gefällt mir gut, erinnert mich aber auch daran, dass es den Weg zueinander zu finden gilt. Eingebettet in eine großartige Kultur-Landschaft strahlt die Stadt sehr viel Lebenswertes aus.

Was erhoffst du dir für unsere Stadt?

BB: Die LAGA ist ein gewaltiger Innovationsmotor für die Stadt und ein wirtschaftlicher Faktor. Am meisten wünsche ich mir jedoch, dass der Geist der LAGA in den privaten Gärten und auf den Balkonen ankommt, auf den Hausdächern und im Trittsteingrün. Wir brauchen eine flächendeckende ökologische Wende für mehr Biodiversität in der Stadt. **JDK:** Dass noch mehr Grünzonen geschaffen werden und die Landesgartenschau damit ein bleibendes, einmaliges Naturerlebnis wird. Und die Stadt noch attraktiver und langfristig gesehen ein noch besseres Erholungsangebot bieten wird. Als Mutter von drei Kindern erhoffe ich mir auch ein noch vielfältigeres Naturangebot für unsere Kinder der Stadt. **ALH:** Ich freue mich, wenn von der Dass vielfältige Impulse ausgingen, die zu einem nachhaltigen bürgerlichen und christlichen Engagement führen: von der Bewahrung und artgemäßen Pflege einzigartiger Naturlandschaften bis hin zu einem größeren ökologischen Bewusstsein von Privatpersonen. Wenn Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht nur als Kur- und Weinstadt wahrgenommen würde, sondern auch als ein Ort, an dem Natur und Mitmenschlichkeit großgeschrieben werden, fände ich das super.

Welche Impulse erhoffst du dir von der LAGA für deine Kirche?

BB: Das kirchliche Miteinander ist ein wichtiger Faktor im gesellschaftlichen Leben. Gegenwärtig



ist es durch die Pandemie gebremst. Das ist sehr schade, denn in einer immer stärker auf das Individuum setzenden Welt, ist die Kirche eine der wenigen Bastionen für mehr Gemeinsinn. Durch die LAGA erhoffe ich mir, dass wir Wege finden die christliche Botschaft auf neue und vielfältige Weise in die Welt hineinzutragen. Die Mitarbeit bei einer nicht-kirchlichen Großveranstaltung ist für mich deshalb besonders wertvoll. **JDK:** Ich wünsche mir, dass die Kirche auch interessant für die Menschen wird, die Kirche bislang nur so „nebenbei“ erfahren. Kirche hat soviel mehr zu bieten. Und das sollen die Menschen in den 180 Tagen spüren und erleben. **ALH:** Ich habe die Hoffnung, dass die guten Erfahrungen im ökumenischen Miteinander, die wir auf der LaGa sammeln können, auch nach der LaGa in der Stadt und unseren Gemeinden durch gemeinsames Handeln spürbar bleiben. Für unser kirchliches Engagement wünsche ich mir durch die LaGa Aufbrüche, den Glauben und das Leben an den Lebenswirklichkeiten der Menschen orientiert ansprechender zu verkünden: mehr Begegnung und Austausch, weniger Sonn- und Alltagstrott.

Ist die Corona-Pandemie ein großes Hindernis bei der Vorbereitung?

BB: Bei unseren Ehrenamtlichen erlebe ich, dass sie sich inzwischen gut auf digitale Formate eingestellt haben. Alle Generationen sind problemlos bei Videokonferenzen dabei und kommunizieren über elektronische Medien. Doch nun müssen wir weitere ehrenamtliche Mitarbeitende gewinnen, und eigentlich müssten Arno-Lutz Henkel und ich jetzt beginnen im Umkreis von 100 Kilometern Verbände und Gremien zu besuchen, um auch dort für die Mitarbeit zu werben. Es wird eine große Herausforderung werden, ohne direkten persönlichen Kontakt, Begeisterung für die Mitwirkung zu wecken. **JDK:** Naja, wir wachsen stets mit unseren Aufgaben. Die Aufgabe „Corona“ stellt uns alle vor eine riesige Herausforderung, in die wir alle nach und nach hineinwachsen. Es war für mich und sicher für viele andere auch eine große Umstellung. Corona hat unser aller Leben komplett auf den Kopf gestellt. Doch haben wir für uns eine, wie ich finde, gute Lösung gefunden. Wir sehen uns nach wie vor regelmäßig via „Zoom“ und sind, jeder für sich, produk-

tiv. Hoch lebe die Digitalität! Ein Hindernis stellt Corona für uns nicht wirklich dar. Es ist zwar alles irgendwie „anders“, aber wir sehen Fortschritte und kommen unserem Ziel „Kirche auf der Landesgartenschau 2022“ immer näher. Und genau darum geht es. **ALH:** Die Pandemie wirkt sich auf ganz unterschiedlichen Feldern hinderlich aus; sie fordert aber auch zur größeren Kreativität heraus, wenn es um den Einsatz von alternativen Besprechungsformaten geht. Corona macht deutlich, wo wir Lernende sind und zwingt uns nochmals genauer zu schauen, was wirklich wichtig ist und wie wir es erreichen können. Das Wichtigste aber ist, dass diese Krise uns nicht handlungsunfähig macht und das ist doch eine wichtige Botschaft.

Was hat sich bei euch durch Corona schon jetzt verändert?

BB: Die notwendig gewordene Digitalisierung hat unsere interne Kommunikation beschleunigt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wir für viele Prozesse nicht zusammen in einem Raum sitzen müssen. Doch echte Kreativität funktioniert in direkter Begegnung. Unseren Flyer hatten wir noch zusammen im Fischrestaurant auf der Serviette entwickelt. Diese Momente fehlen. **JDK:** Die persönlichen Treffen fehlen, keine Frage. Dennoch geht es auch so voran. Zumindest für uns. Wir haben uns mit der aktuellen Situation arrangiert und uns angepasst. Viele Dinge werden nun telefonisch, per E-Mail, Post oder Video-Telefonie geregelt. Das klappt wirklich erstaunlich gut. **ALH:** Die nachhaltigste Veränderung sehe ich in der Kommunikation mit digitalen Formaten, in denen wir uns schon ganz gut und vor allem zielorientiert bewegen. Wir bekommen unsere Arbeit auch so geschafft, doch bleiben persönliche Begegnungen für mich die erste Wahl.

Wie erholst du dich?

BB: Mit der Gitarre in der Hand oder auf dem Fahrrad. **JDK:** Zu „Nicht-Corona-Zeiten“ – hätte ich jetzt geantwortet: Ein Tag Wellness und Sauna im Monat mit meinem Mann hat uns über einen ganzen Monat gerettet. Heute, in Zeiten von COVID19 im Home-Office mit zwei Home-Schooling Kindern reicht uns schon ein gemütlicher Sonntag auf der Couch, zwischendrin ein ausgiebiger Spaziergang mit dem Hund und der ganzen Familie, fernab von Schule und Arbeit. Man lernt diese kleinen Dinge jetzt ganz anders zu schätzen und bewusst zu genießen. Früher alltägliche Momente werden jetzt zu besonderen Momenten. **ALH:** In Coronazeiten ist das Spektrum unterschiedlicher Erholungsmöglichkeiten eingeschränkt: keine Ausstellungen, kein Kino, keine Reisen etc. Ich erhole mich beim Wandern, Gärtnern und wenn ich mich in meiner Küche beim Kochen austoben kann.

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Ansporn zu Genuss und Verantwortung

Im Dezember 2009 befand ich mich als Militärpfarrer an Bord eines Schiffes der Deutschen Marine mit Kurs auf den Libanon. An der Backbordseite begleitete uns ein Delphin durchs blaue Mittelmeer. Nach einer Weile verließ er uns. Unmittelbar darauf schnitten wir mit dem Schiff durch einen Korridor aus Müll. Tage zuvor war eine küstennahe Mülldeponie ins Meer abgerutscht. Ein anderes Mal konnte man die Sonne am wolkenlosen Himmel über Beirut nur durch einen gelblichen Schimmer erkennen. Der Smog über der Stadt behinderte den freien Blick. Dieses Phänomen hatte ich schon früher im Ruhrgebiet beobachtet. Als Theologiestudent blickte ich aus der Bibliothek im achten Stock der Ruhr-Universität-Bochum auf Dortmund. Die Stadt hing, wie das gesamte Ruhrgebiet, unter einer Glocke aus Abgasen.

Seit jenen Tagen ist die Luft im Ruhrgebiet besser geworden. An anderen Orten geht es der Schöpfung in vielfacher Hinsicht schlechter. Wir haben sie nicht nur verschmutzt, sondern auch verbraucht und eine Krise des Ökosystems herbeigeführt. Der menschengemachte Klimawandel, ein wesentlicher Teil dieses Problems, ist in der Wissenschaft eine bewiesene Tatsache und wird nicht mehr bestritten.

Umstritten sind hingegen die ideengeschichtlichen Ursachen. Was hat unsere Spezies dazu veranlasst, so feindlich mit der Natur umzugehen? Liegt die Ursache tief in der jüdisch-christlichen Tradition? Ist eine christliche Theologie, dem biblischen Auftrag aus Gen 1,28 folgend, die Welt urbar zu machen, schuld an einer Haltung des Herrschens über die Natur? Diese Haltung hätte sich dann, so

die Aussage mancher Kritiker, in Philosophie und Wirtschaft lediglich vom Christentum abgekoppelt.

Tatsächlich ist die Ausbeutung der Natur durch die Menschheit älter als Christentum und Judentum es sind. Aber die christliche Hochschätzung des Menschen gegenüber der belebten und unbelebten Natur hat der ungebremsten Ausbeutung der Schöpfung über Jahrhunderte Argumente geliefert, anstatt ihr etwas entgegen zu setzen, nämlich, dass wir Menschen auch nur Geschöpfe Gottes sind und damit eingebettet in sein Schöpfungswerk.

Auch wenn sich schon im Mittelalter mahnende kirchliche Stimmen erhoben und erste politische Maßnahmen gegen die Naturzerstörung ergriffen wurden, so gab es doch erst 1972 eine weltweit beachtete wissenschaftliche Studie des „Club of Rome“ zu den „Grenzen des Wachstums“. Seitdem ist die Wissenschaft zu Fragen des menschlichen Einflusses auf unseren Planeten erheblich präziser geworden und hat Politik und Gesellschaft wachgerüttelt. Zahlreiche kirchliche Publikationen heben die Bedeutung der Bewahrung der Schöpfung hervor, fordern uns auf die biblischen Texte neu zu lesen und verantwortungsvoll zu handeln.

Die Landesgartenschau in unserer Stadt, versehen mit dem hohen Anspruch klimaneutral zu werden, sollte uns alle anspornen, die Schöpfung zu genießen und gleichzeitig zu bewahren. Als Kinder Gottes sind wir Geschwister aller Schöpfungswerke Gottes.

Bernd Bazin

IMPULSE FÜR DIE LANDESGARTENSCHAU 2022

Eine tägliche Stärkung der Seele zur Mittagszeit.

Wir suchen Sie: Haben Sie Lust, allein oder zu zweit einen Impuls von ca. zwölf Minuten Länge zu gestalten?! Am Ort der Kirche unweit des Ehrenmals im Kaiser-Wilhelm-Park soll täglich ein kurzer Impuls zur Stärkung angeboten werden.

Thematisch kann er sich am biblischen Schöpfungsbericht orientieren, aber auch aktuelle Themen, Themenwochenenden oder Festtage aufgreifen. Ein solcher Impuls kann das eine oder andere Lied enthalten, ein Gebet, eine Bibelstelle oder einen anderen passenden Text, möglicherweise eine Atemübung oder Meditation – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Sicher werden wir noch einige Materialien vorbereiten und Ihnen an die Hand geben, stehen auch zu persönlichen Fragen und Gesprächen zur Verfügung. Wir hoffen, einen großen „Pool“ von Mitwirkenden zu gewinnen. Es würde uns also sehr freuen, wenn sich viele von Ihnen, auch zu zweit, bereit erklären, solche Impulse vorzubereiten und durchzuführen, gleich ob regelmäßig, sporadisch oder nur ein Mal. Terminwünsche werden berücksichtigt.

Wahrscheinlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 werden zu Ihrer Unterstützung Informations- und Vorbereitungstreffen stattfinden. Wenn die-

se Termine festliegen, möchten wir Sie einladen. Bitte mailen Sie uns dazu Ihren Namen, Adresse, Telefon, E-Mail.

Falls Sie noch Fragen haben und bei Interesse an Mitwirken beim Mittagsimpuls, bitten wir um Rückmeldung bis zum 31. März 2021, bei:

Uschi Läufer (urslau2014@t-online.de, 0 26 41-3 75 44) oder
Marleen van Nieuwenhuijzen-Krause (mvnk@online.de, 0 26 41-51 88)

SPIRITUELL AUF DIE LANDESGARTENSCHAU ZU?!

Angebot sinnenhafter Begegnung in Natur und mit Kultur

Unlängst wurde ich mit der Frage konfrontiert, weswegen sich die Kirchen auf der Landesgartenschau engagieren – die große, im kommenden Jahr beginnende Veranstaltung, auf die mit Hochtouren zugearbeitet wird, sei ja schließlich kein Kirchentag!

Die Frage hat zugegebenermaßen einen durchaus herausfordernden Charakter, macht sie ihrerseits deutlich, dass die Präsenz der Kirchen bei gesellschaftlichen Großveranstaltungen längst nicht mehr als selbstverständlich oder notwendig angesehen wird; andererseits bietet sie als Nach-Frage, die Möglichkeit für Kirchenverantwortliche der LAGA, eingehender die Sinnhaftigkeit kirchlichen Engagements zu veranschaulichen.

Ein ganz wesentlicher Aspekt besteht darin, dass es darum geht, gemäß dem Motto der Landesgartenschau „Auf das Leben!“, das Leben der Menschen, ihre Lebensräume, ihre vielfältigen Lebenswelten in Begegnungen unterschiedlicher Personen in der gastgebenden Stadt, in den Blick zu nehmen. Dies besteht nicht nur in einem vielfältigen Angebot während der Landesgartenschau, sondern will auch den Weg zur Landesgartenschau hin mit verschiedenen Aktionen gestalten. Leider hat dies bis dato wegen der

Coronapandemie nicht so stattfinden können wie ursprünglich geplant, dennoch halten wir als Leitungsteam der Kirche auf der LAGA an solchen Projekten fest.

So ist ein mit dem Sommer beginnendes Angebot, einer spirituellen Hinführung zur Landesgartenschau angedacht.

Weil es um das Leben geht, sollen entlang der Jahreszeiten Impulse zur bewussten Selbst- und Außenwahrnehmung von Natur, Tieren und Mitmenschen gesetzt werden, d.h. in Formen niederschwelliger Meditationsformen, biblischen Texten, gemeinsamen Austauschs und sinnhafter Begegnung in Natur und mit Kultur. So können interessierte Frauen und Männer sinnenbasierte Erfahrungen sammeln, jenseits kirchlich institutionellen Rahmenvorgaben über ihre Glaubens- und Lebensweisen in den Austausch treten und dem auf die Spur kommen, was sie auf und mit der Landesgartenschau erleben möchten.

Im späten Frühjahr wird es dazu auf unserer Website www.kirche-laga2022.de mehr Informationen geben, gerne auch auf Nachfrage in unserer Geschäftsstelle.

Dr. Arno-Lutz Henkel

WORAUS WIR SCHÖPFEN KÖNNEN

Sein Sie schon jetzt dabei und feiern Sie 2022 mit uns.

Die Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler wird an 180 Tagen einladendes Programm bieten. Seien Sie als ehrenamtlich Mitarbeitende/r dabei. Setzen Sie Themen. Begegnen Sie interessanten Menschen. Erfahren Sie Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Feiern Sie das Leben mit uns.

„Kirche auf der LAGA“ ist eine ökumenische Initiative der evangelischen, katholischen und alt-katholischen Kirche. Wir sind offen für alle, die sich einbringen wollen.

Das Team der Geschäftsstelle und Mitarbeitende aus zehn Arbeitskreisen freuen sich auf Sie!

Rufen Sie uns für weitere Informationen unter folgenden Rufnummern an:

**0 26 41 / 8 93 89 81
oder 0 26 41 / 8 93 89 82**

MÄRZ

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche	
Fr 5.03.	17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Martin-Luther-Kirche 17.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche in Lantershofen Ein Gottesdienst aus Vanuatu (Inselstaat im Südpazifik)		
So 7.03.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bach Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst  Bach
So 14.03.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf	11 Uhr Familiengottesdienst (in oder draußen an der Kirche) Smidt-Kulla, Kulla & Team
So 21.03.	9.30 Uhr Gottesdienst  10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Glabach Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst Glabach
Sa 27.03.	19 Uhr Geistliche Abendmusik		
So 28.03.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bazin	11 Uhr Gottesdienst  Bazin

APRIL

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche	
Do 1.04. Gründo.			19 Uhr Andacht zu Gründonnerstag Rheindorf
Fr 2.04. Karfreitag	9.30 Uhr Gottesdienst am Karfreitag 	Bach	11 Uhr Familiengottesdienst am Karfreitag,  für Familien 15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Smidt-Kulla, Kulla & Team Rheindorf
So 4.04. Ostern	6 Uhr Osternacht mit Schola  8 Uhr Osterfrühstück im Evangelischen Gemeindehaus 9.30 Uhr Gottesdienst 	Bach Bach	11 Uhr Fröhlicher Familiengottesdienst zum Osterfest Smidt-Kulla, Kulla & Team
Mo 5.04. Ostern	10 Uhr Gottesdienst	Glabach	
So 11.04.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Bazin	11 Uhr Gottesdienst Bazin
So 18.04.	9.30 Uhr Gottesdienst  10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus) 11.30 Uhr Gottesdienst im Park	Smidt-Kulla Kandler-Bach Bach	11 Uhr Gottesdienst Smidt-Kulla
Sa 24.04.	19 Uhr Geistliche Abendmusik		
So 25.04.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bazin Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst  Bazin



MAI				
Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
Sa 1.05.	14 Uhr Konfirmation	Smidt-Kulla		
So 2.05.	10.30 Uhr Konfirmation <i>Wenn keine Konfirmation, dann 9.30 Uhr Gottesdienst</i> 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Smidt-Kulla <i>Rheindorf</i> Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 🍷	Rheindorf
Sa 8.05.	14 Uhr Konfirmation	Bach		
So 9.05.	10.30 Uhr Konfirmation <i>Wenn keine Konfirmation, dann 9.30 Uhr Gottesdienst</i> 11.30 Uhr Gottesdienst im Park	Rheindorf <i>Bach</i> Bazin	11 Uhr Familiengottesdienst (in oder draußen an der Friedenskirche)	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Do 13.5.	<i>11 Uhr Gottesdienst zu Himmelfahrt mit Posaunenchor an der Hemmessener Hütte</i>			Stiehl
So 16.05.	9.30 Uhr Gottesdienst 🍷	Smidt-Kulla	11 Uhr Gottesdienst	Smidt-Kulla
So 23.05. Pfingsten	9.30 Uhr Gottesdienst zu Pfingsten	Glabach	11 Uhr Gottesdienst zu Pfingsten	Glabach
Mo 24.05. Pfingsten.	10 Uhr Gottesdienst am Pfingstmontag	Bazin	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche</i>	
Sa 29.05.	19 Uhr Geistliche Abendmusik	Glabach		
So 30.05.	9.30 Uhr Gottesdienst 🍷	Rheindorf	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf

JUNI				
Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 6.06.	9.30 Uhr Gottesdienst 11.30 Uhr Gottesdienst im Park	Rheindorf Bazin	11 Uhr Gottesdienst 🍷	Rheindorf
So 13.6.	9.30 Uhr Gottesdienst ☕	Bach	11 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen im Wald an der Bölinger Hütte in der Grafschaft	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Sa 19.06.	18 Uhr Konfi-Gottesdienst	Rheindorf		
So 20.06.	10 Uhr Gottesdienst 🍷 mit Feier des Ordinationsjubiläums von Pfarrer Bazin 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bazin Kandler-Bach	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche</i>	
Sa 26.06.	<i>14 Uhr Ersatztermin: Konfirmation</i> 19 Uhr Geistliche Abendmusik mit Gospelchor	<i>Smidt-Kulla</i>		
So 27.06.	9.30 Uhr Gottesdienst oder <i>Ersatztermin Konfirmation:</i> <i>10.30 Uhr Konfirmation</i> 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bach <i>Smidt-Kulla</i> Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst ☕	Bach



Martin-Luther-Kirche
Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr
Sonntag 9.30 Uhr



Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler
Sonntag 11 Uhr



Abendmahl
mit Gemeinschaftskelch



mit Kirchenkaffee

SENIORENHEIME WOHNSTIFTE RESIDENZEN

Ahrtalresidenz	18.03. um 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 24.06. Ökumenischer Gottesdienst	Bach & Diakon Stahl
Augustinum	So. um 11.15 Uhr jeden 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl <i>Andere Prediger:</i> 14.03. Bach; 11.04. NN; 9.05. Bach; 13.06. Bach <i>Besondere Gottesdienste:</i> 3.04. Osternacht mit Feuer am Karsamstag	Küsel
Fliedner Residenz	23.03. um 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 1.06. Ökumenischer Gottesdienst	Bach & Diakon Stahl
Maternusstift Altenburg	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf
Seniorenpark Dr. Külz	25.03. um 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 17.06. Ökumenischer Gottesdienst	Bach & Diakon Stahl
St. Anna	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf
St. Maria und Josef	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf
St. Martin	18.03., 15.04., 20.05., 17.06. jeweils um 10 Uhr Gottesdienst	Smidt-Kulla
Villa Sibilla	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf

KRANKENHAUS KLINIKEN

Krankenhaus Maria Hilf Krankenhauskapelle	Mi um 15.45 Uhr Evangelischer Gottesdienst Bitte Aushänge und Presse beachten	Dr. Glabach
Klinik Jülich Jülichstraße, Bad Neuenahr	14-tägig Do um 19 Uhr Ökumenisches Abendgebet Bitte Aushänge und Presse beachten	Dr. Glabach

ANDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Gebet	Fr 10 Uhr in St. Laurentius, Ahrweiler	
Kindergottesdienst	So um 10.30 Uhr im Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Straße 9, Bad Neuenahr (nicht am 2. So i.M., nicht in den Ferien)	Kandler-Bach und Team

GOTTESDIENST AN ANDEREN ORTEN

Katholische Kirche Grafschaft-Lantershofen	5.03. um 17.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Vanuatu für die Grafschaft in der Katholischen Kirche in Lantershofen. Siehe Presse und Homepage: www.evkina.de	Smidt-Kulla/ Richter
Hemmessener Hütte	13.05. um 11 Uhr Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Hemmessener Hütte mit Posaunenchor	Stiehl
Bölinger Hubertushütte Grafschaft-Bölingen	13.06. um 11 Uhr Open-Air-Familiengottesdienst mit Taufen an der Bölinger Hubertushütte im Wald zwi- schen Bölingen und Vettelhoven in der Grafschaft.	Smidt-Kulla/ Kulla und Team
Parks in Bad Neuenahr	18.04. Bach, 9.05. Bazin, 6.06. Bazin 11.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark oder einem anderen Park in BNA (Siehe Presse oder Homepage).	
	17.07. Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest der Bürgergesellschaft Hemmessen	Bach

Die Liebe hört niemals auf

1.Korinther 13,8

VERSTORBENE

Kurt Aschmann	83	Elise Noll, geb. Bommer	94
Horst Bellmann	86	Hans Nuyken	94
Horst Biermann	81	Margarete Plich, geb. Lainka	89
Hans-Jürgen Dalinghoff	64	Reinhard Romberg	79
Christel Demuth, geb. Beetz	85	Hellmut Schellenberg	91
Volker Dillenburger	71	Ursula Schmitt, geb. Philipp	84
Günter Drosihn	92	Maria Schmitz, geb. Weyland	84
Ursel Friedrich, geb. Martin	82	Wolfgang Schneider	85
Anna Maria Gerhard, geb. Verbooy	89	Werner Schrader	79
Else Gramstat, geb. Kunst	84	Gerhard Schulz	91
Ingrid Groine, geb. Evers	76	Ingeborg Schürmann	82
Klaus Hallmann	83	Gabriele Senger, geb. Schuler	69
Maria Harges-Held, geb. Moldrickx	85	Lydia Simon	86
Anna Heinrichs, geb. Kükkel	90	Ute Sommer, geb. Müller	79
Nella Herden, geb. van Gerpen	90	Egon Trenkmann	89
Harry Jacker	93	Ruth von Scheven, geb. Genschel	93
Katharina Kaspari, geb. Muschko	86	Dr. Nelly Marianne Wannow	85
Helene Klauß, geb. Kreideweiß	91	Brigitte Weber, geb. Schneider	74
Renate Kohlhammer, geb. Smola	78	Klaus Wiedey	61
Jürgen Lumpe	83	Elvire Wilms, geb. Dehnert	67
Susanne Maletz, geb. Heitmann	73	Gerhard Wittig	92
Udo Meunier	60	Elisabetha Wolfgang, geb. Runkel	87
Helga Meurer, geb. Recker	76	Hanna Zimmermann, geb. Siegel	93

TAUFEN

Altenahr

Liersch, Luca

Bad Neuenahr-Ahrweiler

Belz, Eric Jasper

Lindner, Cilian Jakob Fabian

Schneider, Lilith Marie

Subai, Ella Juna

Subai, Lena Marja

Grafenschaft

Schäfer, Lena

Remagen

Chrysan, Palina



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 10.30 Uhr (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	Di 17.30-19 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr Andrea Stenzel
Jugendmitarbeiterrunde	Mo 19-20.30 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	Gemeindehaus	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Eltern-Kind-Basteln	viermal im Jahr 15-17.30 Uhr	Friedenskirche	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Termine per E-Mail erfragen

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Kandler-Bach



FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 3. Schuljahr	Do 16.30-17.15 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
VoiceBoys - nur für Jungs (Teilnahme nur nach Absprache möglich)	Do 17.20-18.05 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Posaunenchor	Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	Mi 16.30-17.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 19.30 Uhr	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	1. Do i.M. 18 Uhr	Gemeindehaus	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	2. Do i.M. 15 Uhr	Gemeindehaus	Stefan Schaaf, Tel. 3 96 89 11 juparlp.nord@yahoo.de
Betreuungsgruppe SNW	3. Fr i.M. 9.30 Uhr	Mehr- generationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08





FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	i.d.R. 1. und 3. Mo i.M. 19.30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Schneider Tel. 47 53 Frau Tautermann Tel. 3 76 15
Handarbeitskreis mit 10-Minuten-Gebet	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Linden Tel. 7 84 94
Frauentreff für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 19.30 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89
Lebenswort-Gruppe / Atem und Meditation	Termine bitte erfragen 19.30 Uhr	Mehrgenerationen- haus	Pfarrer Karsten Wächter Tel. 8 09 84 03

SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
SNW-Treff	Gemeindehaus	Herr Ebbecke Tel. 20 12 06
Betreuungsgruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
Café-Gruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Knauer Tel. 91 47 43
Computer- Stammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Denksport	Mehrgenerationenhaus	Frau Seeh Tel. 90 32 49
Gesprächskreis	Gemeindehaus	Herr Kummert Tel. 2 07 43 57
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Marion Surrey Tel. 9 14 98 92
Malen	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 95 72
Reparatur-Treff	Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Senioren-schach	Villa Sibilla	Frau Schneider Tel. 9 12 08 33
Singkreis	Gemeindehaus	Frau Nennmann Tel. 2 65 23
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



DANK UND GRUSS AUS BETHEL

Brockensammlung war ein großer Erfolg.

Pastor Ulrich Pohl, der Vorstandsvorsitzende der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel hat sich mit einem Brief für die in unserer Gemeinde durchgeführte Brockensammlung bedankt. Er schreibt:

„Ihre Sachspende ist wohlbehalten bei uns eingetroffen. Für Ihre freundliche und wirkungsvolle Unterstützung der Betheler Arbeit danke ich Ihnen sehr! Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 4600 kg Kleidung.

[...] Dank dieser Spenden finden die Besucher der traditionsreichen Betheler Kaufhauses Hausrat,

Kleider, Möbel und Bücher zu erschwinglichen Preisen! Gebrauchte Dinge bekommen einen Wert und bereiten vielen sozial benachteiligten Menschen eine große Freude.

Auch in deren Namen sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Mit guten Wünschen grüße ich sie freundlich aus Bethel

Ihr Ulrich Pohl

FAMILIENGOTTESDIENSTE UNTER FREIEM HIMMEL

13. Juni an der Bölinger Hütte im Wald

Wir feiern auch in diesem Jahr wieder einen Familiengottesdienst im Wald an der Bölinger Hubertushütte. Ein fröhlicher Gottesdienst unter freiem Himmel mit viel Musik, der familiengerechten Auseinandersetzung mit einem christlichen Thema und der ganz besonderen Atmosphäre einer Waldlichtung. Es gibt die Möglichkeit, in diesem Gottesdienst Ihr Kind taufen zu lassen. Die Hubertushütte finden Sie im Wald am Ortsausgang von Grafschaft-Bölingen auf dem Weg nach Vettelhoven. Die Einfahrt ist bei der Gärtnerei „Stauden Schweiss“, dann dem Weg bis zum Parkplatz folgen und von dort zu Fuß in wenigen Schritten zur Hütte. Im Jahr

2020 haben wir viele Gottesdienste draußen gefeiert. Auch für das Jahr 2021 gibt es weitere Pläne für Open-Air-Gottesdienste: Am 11. Juli feiern wir, wenn es die Vorbereitungen für die LAGA zulassen, einen Taufgottesdienst im Auguste-Viktoria-Park in Bad Neuenahr mit Taufen in der Ahr, am 3. Oktober findet bei trockenem Wetter unsere Erntedankwanderung mit Gottesdienststationen statt. Je nach Coronalage werden wir auch die Familiengottesdienste im März, April und Mai draußen auf dem Parkplatz direkt an der Friedenskirche feiern.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla



WO STERNE UND AUGEN FUNKELN

Die KiTa Arche Noah hat aktuell vieles im Sinn – nur Trübsinn nicht.

Vieles lag brach in diesem Winter, aber nicht alles. In der Kita Arche Noah brannte Licht, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Schon die Kleinen spüren, dass diese Zeiten ungewöhnlich sind für die Großen. Doch das Leben in der Kita soll so vertraut, verlässlich und normal wie eben möglich sein. Und normal heißt in der Kita im Mehrgenerationenhaus meistens das genaue Gegenteil: unnormal lebendig, unnormal kreativ, unnormal interessant ...

Zum Beispiel das Luciafest: Ein ganz besonderer Tag in Schweden ist der 13. Dezember. Denn dann wird das Luciafest, das Tag der Lichterkönigin, gefeiert. Ein Kind mit schwedischen Wurzeln gab die Anregung, einmal von diesem Tag, der so viel Brauchtum kennt, zu erzählen.

Auch bei uns ist ja der Winter eine Zeit vieler Traditionen. Es wird zum Beispiel gebastelt. Schade und ganz schlecht für unsere Umwelt, wenn die schönen, neuen Sachen dann im Frühjahr auf den Müll wandern. Es geht auch anders: Als Winterwunderland recycelten die Kinder aus „Müll“ (Milchtüten, Dosen...) eine funkelnde Lichterstadt: Das heißt dann „Upcycling“. Schon die Kleinen lernen so den bewussten Umgang mit Rohstoffen erklärt und stellen gleichzeitig ihre Fähigkeiten unter Beweis.

Mithilfe von bunten Fischen kommen sie spielerisch dahinter, Farben unterscheiden, und der Gruppen-

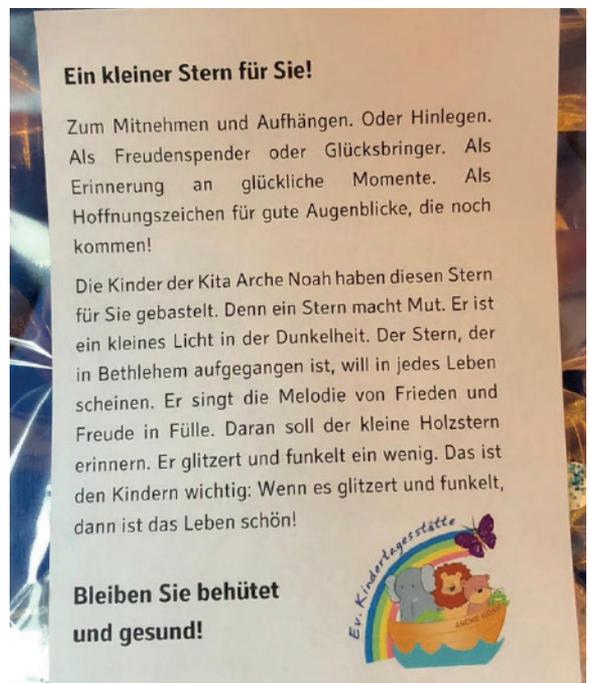
raum ist mit einem Mal der Tiergarten „Zoo schön“. Anstatt Puppenecke und Maltisch, ragen Eisberge für die Eisbären, Flamingo-, und Löwengehege aus dem Zimmer. Und natürlich gibt es hier keine Kinder mehr, sondern alle möglichen Wunschtiere. An einer anderen Ecke spukt und geistert es! Fledermäuse fliegen, Mäuse und Spinnen krabbeln und laufen herum. Hexen und Zauberer fliegen durch die Gegend, dass es eine Freude ist.

Apropos Freude: Auch wenn in der Kita (meist) eitel Sonnenschein herrscht, so wissen die Kleinen doch um die Sorgen der Großen. Zu Beginn des Jahres haben sie Sterne gebastelt (oder waren es doch Schneeflöckchen?) und in die Martin-Luther-Kirche gebracht. Für alle, die dort Trost suchten. Als ein Geschenk mit guten Wünschen. Denn Kinder wissen: ein wenig Glitzer bringt gleich ein wenig Freude ins Herz.

Ja, wirklich: Auch und gerade trotz Corona – ist die Kindergartenzeit eine schöne Zeit! Darum wünschen wir uns so schnell wie möglich wieder alle Kinder in unsere Arche Noah zurück! Damit wir zusammen wieder lachen, singen, spielen, wir wieder einfach endlich wieder alle zusammen sind!

Denn unsere Arche Noah ist im wahrsten Sinne des Wortes eine große Familie, wo jeder Einzelne zählt und wichtig ist!

Das Team der Arche Noah



VON ENTDECKUNGEN, VISIONEN UND SEHNSUCHT

Aktuelle Buchtipps zum Thema

Die Empfehlungen kommen diesmal aus der Geschäftsstelle "Kirche auf der LaGa". Getreu ihrem Motto "Woraus wir schöpfen können" haben die drei aus einem Ozean von Literatur zu Schöpfung

und Natur drei Perlen herausgeschöpft, die sie Ihnen zur Lektüre empfehlen: natürliches Lesevergnügen sozusagen.



Peter Wohlleben

Hörst du wie die Bäume sprechen?

Eine kleine Entdeckungsreise durch den Wald

(Kinderbuch ab 6 Jahren)

Erscheinungsort: Hamburg, Erscheinungsjahr: 2017

Nun flüstert Deutschlands wohl bekanntester Förster und Bestsellerautor nicht nur mit Bäumen sondern auch mit Kindern.

Den Wald erleben, staunen und Spaß haben! Peter Wohlleben erklärt auf 128 Seiten humorvoll und spannend in einfacher und verständlicher Sprache das Leben im Wald mit den Tieren, die in ihm leben. Der Wald ist spannend und so viel mehr als nur eine Ansammlung von Bäumen. Im Wald gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Peter Wohlleben beantwortet Fragen, die ungewöhnlich, originell und oft sehr lustig sind. Eben Fragen, wie sie nur ein Kind stellen kann. Haben Bäume eine eigene Sprache? Müssen Baumkinder in die Schule gehen? Wie machen Bäume Babys? Warum haben Waldtiere Angst vor Menschen? Wie funktioniert das Internet des Waldes?

Peter Wohlleben gibt in seinem Buch viele Anregungen zum Entdecken, Beobachten und Ausprobieren. Die Formulierungen sind kindgerecht und die Vergleiche sehr gut nachvollziehbar.

„Beim Atmen verlieren die Bäume nämlich Wasser, genau wie du. Das kannst du bei dir gut sehen, wenn du gegen eine Scheibe hauchst. Die Scheibe beschlägt mit Wasserdampf aus deinem Atem.“ Auf jeweils einer Doppelseite wird in 12 Kapiteln jedes Thema ganz ausführlich und sehr verständlich erklärt. Dazu gibt es Bilder, kleine Rätselaufgaben und Anleitungen „Probier´s aus“ zum Experimentieren.

Ein Buch mit viel Wissen, das durch die alltägliche Sprache ganz einfach erklärt wird. Eine große Bereicherung, den Wald zu verstehen, denn es bringt einem die Bäume und die Natur näher und regt zum Nach- und Umdenken an. Das Buch bekommt eine klare Empfehlung – nicht nur für Kinder – sondern auch für naturbegeisterte Erwachsene. Von nun an gehe ich und auch meine drei Kinder mit einem ganz anderen Blick, voller Dankbarkeit, im Wald spazieren.

Jacqueline Dörfer-Kleefuß



Michael Bord SJ

Die Kunst, unserer Sehnsucht zu folgen

Spiritualität in Zeiten des Umbruchs

Erscheinungsort: München, Erscheinungsjahr: 2020

Der Auftakt, den Michael Bord für sein Buch wählt, eine Zeile aus dem Gedicht „Sehnsucht“



von Nelly Sachs, scheint anhand dessen, wovon das Buch handeln will, nahezu auf der Hand zu liegen:

„Alles beginnt mit der Sehnsucht, Immer ist im Herzen Raum für mehr...“

Und der Leser und die Leserin sind eingeladen mit der Frage nach der eigenen Sehnsucht die 127 Seiten lesend zu durchschreiten, aufgelockert durch die Kalligraphien von Misano Kawashimi.

Der Autor, der selbst dem Jesuitenorden angehört, eröffnet in seinem Buch einen Entdeckungsraum, der keinerlei religiöse Engführungen kennt. Weil das Thema „Spiritualität“ eines ist, das sich in nahezu allen Religionen und weltanschaulichen Lehren mit unterschiedlichen Akzenten wiederfindet, setzt er bei der Sehnsucht des Menschen als Führerin des Lebens und einer persönlich bestimmten spirituellen Praxis an. In verschiedenen Durchläufen wird erkennbar, dass es ihm nicht um die Anleitung bestimmter Praktiken gilt, sondern um das Wesentliche, das einen Menschen antreibt. Dazu zählt er unter anderem, der spirituellen Dimension eigenen Lebens nachzuspüren und sie authentisch zu leben. Sein Ansatz erweist sich hierbei als einer, der möglichst ohne irgendwelche institutionellen Vorgaben des Religiösen arbeitet und deswegen einladend wirkt, weil er auch dem Unentschlossenen, dem Neugierigen oder auch religiös Unmusikalischen, um mit einem Wort von Habermas zu sprechen, eine kleine Fundgrube bedenkenswerter Impulse für ein verinnerlichtes Leben bietet.

Bei aller Offenheit leugnet Bord seine eigene christliche Herkunft nicht und verliert sich somit nicht auf einem Feld allgemeingültiger, langweilig daherkommender Aussagen, die im Spannungsfeld von Achtsamkeit und Gutmenschentum angesiedelt sind. Vielmehr eröffnet er, ausgehend von der je persönlichen Sehnsucht, Zuwege zu sich selbst, spürt den Möglichkeiten nach, Verbundenheit mit anderen zu leben und nimmt so die spirituelle Identität des sehrenden Menschen in den Blick.

Wengleich das Buch von Bord mit etwas mehr als 100 Seiten nicht voluminös daherkommt, fordert es den Leser und die Leserin bei jedem Kapitel zu nach-denkendem Verweilen auf. Ich habe mich gern darauf eingelassen und einigen Gewinn daraus gezogen - diesen wünsche ich auch allen anderen, die das Buch zur Hand nehmen und einer lebendigen Sehnsucht in ihrem Leben auf die Spur kommen möchten.

Dr. Arno-Lutz Henkel



David Attenborough

Ein Leben auf unserem Planeten.

Die Zukunftsvision des berühmtesten Naturfilmers der Welt

Erscheinungsort: München, Erscheinungsjahr: 2020

Ohne die großen Tierfilmer des letzten Jahrhunderts wüssten wir viel weniger über unseren wunderbaren Planeten, weil uns die Bilder fehlen würden. Männer wie Bernhard Grzimek, Heinz Sielmann, Jacques-Yves Cousteau und Hans Hass nahmen uns mit in die Serengeti und zeigten uns die Tiefsee. Heute stehen Filmreihen wie „Unser blauer Planet“ in dieser Erzähltradition. Eine bis heute wirkende Ikone der Zeit der großen Tier- und Naturfilme ist der ehemalige BBC-Direktor und Filmemacher David Attenborough.

In seinem jüngst erschienenen Buch nimmt uns der britische Sir, beginnend mit seinem elften Lebensjahr, mit durch ein knappes Jahrhundert der sich ständig vertiefenden Naturkenntnis. Attenboroughs Buch ist ebenso anschaulich wie ein Tierfilm. Es informiert über die Entstehung des Lebens und der Arten sowie über deren Bedrohung durch uns Menschen. Im ersten Teil des Buches sind diese Erkenntnisse in biographische Begebenheiten aus dem Leben des 94-jährigen eingebettet. Parallel werden wir in den Überschriften über die jeweilige Größe der Weltbevölkerung, Kohlenstoffdichte in der Atmosphäre und verbliebene Wildnis informiert.

In einem klaustrophobischen zweiten Teil schildert der Brite die zu erwartenden globalen Szenarien von den 2020er bis in die 2100er-Jahre, wenn wir nichts ändern. Diese Dystopien werden erst im dritten Teil des Buches erträglich, in dem Attenborough zur Wahl alternativer Wege in eine bessere Zukunft und eine Rückgewinnung der Wildnis ermutigt.

„Ein Leben auf unserem Planeten“ ist ein Buch auf der Höhe der ethischen Herausforderungen unserer Zeit mit einem umfassenden Verweis auf wissenschaftliche Studien für all diejenigen, denen die Worte eines charismatischen, weisen Mannes nicht reichen. Absolut lesenswert.

Bernd Bazin

GEHEILIGT WERDE SEIN NAME

Der Name unseres Gottes, eine aktuelle Herausforderung.

In zahlreichen Veranstaltungen wurde im Jahre 2020 des Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel aus Anlass seines 250. Geburtstages gedacht.

Als Theologiestudent gerät Hegel in Kollision mit der evangelischen Amtskirche: Anlass ist sein zentraler Gedanke der Freiheit. Inspiriert von der französischen Revolution, empfindet er das damalige „geistliche Regiment in Württemberg“ als willkürlich. Für Hegel ist Gott das unendliche Leben, die Gottheit, die in allem lebt und in der alles lebt, ein unverbindlicher Gott der Welt, und somit nicht der persönliche transzendente Schöpfergott unseres christlichen Glaubens. Diese Feststellung entspricht nach meiner Bewertung weitgehend dem heutigen Zeitgeist, wonach alle den gleichen, unverbindlichen Gott verehren. Diese allgemeine Rede von Gott wird aber inhaltsleer ohne persönliche Betroffenheit.

Als Christen bekennen wir uns zu dem einen Gott, der sich mit Namen JHWH geoffenbart hat. Sein Name ist Hinweis auf den EINEN GOTT und sein Wesen. Sein Name ist das entscheidende Kriterium für den wahren Gott. Deshalb beten wir im Vaterunser „Dein Name werde geheiligt“, und im zweiten Gebot erfahren wir, dass sein Name nicht missbraucht werden soll. Das Bekenntnis zu dem einen Gott, der sich mit Namen



geoffenbart hat, bleibt Mitte unseres Glaubens ohne Willkür und Zwang.

Gerhard Keiser



Sämtliche Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Vorschriften und Entscheidungen. Bitte beachten sie die Homepage und Ankündigungen in der Presse.

MÄRZ

Bis 31. März jeden Mittwoch ab 19 Uhr

Der Passions-Podcast „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“

abrufbar auf evkina.de

Freitag, 5. März

Weltgebetstag aus Vanuatu

Grafschaft: 17.30 Uhr Kirche Sankt Lambertus / Lantershofen anschließend Begegnung.

Samstag, 27. März, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Geistliche Abendmusik zur Passion

Vokales & Instrumentales von Bach & Co

APRIL

Samstag, 24. April, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Geistliche Abendmusik

„Jubilate“

MAI

Samstag, 29. Mai, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Geistliche Abendmusik

Spiritus – Geist und Lebensatem

JUNI

Samstag, 26. Juni, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Gospelkirche

Gospelworkshop mit Hanjo Gäbler und Gospelchören im Kirchenkreis Koblenz



"Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem."

(Römer 12,21)

Pfarrbezirk I

Pfarrer Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-91 68 28
thomas.rheindorf@t-online.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
Fax: 0 26 41-9 50 63-10
gemeindeamt@evkina.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender
Rüdiger Humke
Tel. 0 26 41-95 06 30
vorsitz@evkina.de

**Ev. Kindertagesstätte
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner
Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 05 04 46
kita@evkina.de

Hausmeister Gemeindehaus

Rainer Blasius
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 01 51-20 16 37 80
hausmeister@evkina.de

Hausmeister Kirchen

Michael Fabrello
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 01 73-3 45 31 08
hausmeister@evkina.de

Kirche auf der Landesgartenschau

Geschäftsstelle:
Wolfgang-Müller-Str. 9
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 0 26 41-8 93 89 82
www.kirche-laga2022.de
info@kirche-laga2022.de

Pfarrbezirk II

Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla
Zum Ahrblick 10
53501 Graftschaft
Tel. 0 26 41-20 83 93
elke.smidt-kulla@ekir.de

Schulpfarrer

Pfarrer Rüdiger Stiehl
Thurgauer Straße 2/2
Tel. 0 26 41-38 45 28
ruefistiehl@gmx.de

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
andrea.stenzel@ekir.de

Küsterin Friedenskirche

Karla Ulrike Becker
mobil: 01 76-56 87 17 44
u.k.becker@gmx.de

Küsterin Martin-Luther-Kirche

Rita Tautermann
mobil: 01 75-4 25 59 85
tautermann.rita@t-online.de

:KERIT

Schülzchenstr. 11
Tel. 0 26 41-8 93 93 80
www.kerit-ahrweiler.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa, So 13-16 Uhr
Kontakt:
Peter Göbler
goebler@evkina.de.de
Daniela Nesper
nesper@evkina.de.de

Pfarrbezirk III

Pfarrer Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
Fax: 0 26 41-2 07 96 71
friedemann.bach@ekir.de

**Krankenhaus- und
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 02 70 63
mobil: 0 15 78-8 59 58 55
wilfried.glabach@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Thilo Mohr
Wolfgang-Müller-Straße 9
Tel. 0 26 41-9 50 63-19
mohr@evkina.de

Renate Kandler-Bach
Tel. 0 26 41-2 67 01
renate.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk

Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-3 96 85 95
info@seniorennetzwerk-bna.de
Büro-Öffnungszeiten:
Mo u. Do 10-12 Uhr

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Anna Jakobs
Michal-Patryk Kalinowski
Uwe Moschkau
Wolfgang-Müller-Straße 7a
Tel. 0 26 41-20 70 10-0
Fax: 0 26 41-20 70 10-9
Sprechzeiten:
Mo, Di u. Do: 10-12 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2
53474 Ahrweiler

Martin-Luther-Kirche

Telegrafienstraße/Poststraße
an der Kurgartenbrücke
53474 Bad Neuenahr

Kontoverbindung: Volksbank Rheinareifel e.G.
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODED1BNA